



LAND BRANDENBURG

Berliner Stadtreinigungs-
betriebe
25. AUG. 2011
7 Seiten
- Posteingang - 3

Zentraldienst der Polizei
Kampfmittelbeseitigungsdienst

Zentraldienst der Polizei Brandenburg | Am Baruther Tor 20 | 15806 Zossen

BSR Berliner Stadtreinigungsbetriebe
Ringbahnstraße 96
12103 Berlin

EINGANG VA
30. AUG. 2011
Kopie
Abgabe
VV am:

Hauptallee 116/8
15806 Zossen

Bearb.: Herr Hain
Gesch.Z.: KMBD 1
(Bitte bei Antwort angeben)
Telefon: (033702) 214 150
Fax: (033702) 214 200
E-Mail:
roland.hain@polizei.brandenburg.de

Zossen, 26. August 2011

Ihre Anfrage vom 22. August 2011

- Anlage_Einreicher: ICU -

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Eingangsprüfung Ihres o. g. Schreibens wurde festgestellt, dass das Vorhaben in einem Gebiet liegt, für das es keinen Kampfmittelverdacht gibt.

Die Belange des Kampfmittelbeseitigungsdienstes (KMBD) Brandenburg werden von dem Vorhaben nicht berührt. Den eingereichten Schriftsatz gebe ich zu meiner Entlastung zurück.

In diesem Zusammenhang verweise ich darauf, dass die Beteiligung des KMBD als Träger öffentlicher Belange entsprechend § 4 Abs. 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl I S. 24149, zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.07.2009 (BGBl I S. 2585) nur dann erfolgen soll, wenn Vorhaben und Planungen in einer Kampfmittelverdachtsfläche liegen. Dies betrifft in gleicher Weise auch alle Bauvorhaben mit und ohne Genehmigungspflicht.

Informationen zu Kampfmittelverdachtsflächen erhalten Sie in allen Unteren Bauaufsichtsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg. Als Anlage füge ich einen Auszug aus der Kampfmittelverdachtsflächenkarte des Landkreises Teltow-Fläming bei.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Hain

Internet: www.polizei.brandenburg.de
E-Mail: kmbdgs101...zdpol@polizei.brandenburg.de

Die genannte E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/ oder Verschlüsselung.



1124020000

Antrag zur Überprüfung eines Grundstückes auf Kampfmittelbelastung

Bearbeitungsvermerk KMBD:
 Kein Kampfmittel-Verdacht
 Zossen, 23.08.2011 i.A. /
 Zentraldienst der Polizei Land Brandenburg
 Kampfmittelbeseitigungsdienst
 Hauptallee 116/8 • 15806 Zossen
 Telefon: (033702) 214-0 • Fax -200

Angaben zum Antragsteller:

Name: Berliner Stadtreinigungsbetriebe

PLZ u. Wohnort: 12103 Berlin Straße: Ringbahnstraße 96

Angaben zum Eigentümer / Auftraggeber:

16311

Name: Berliner Stadtreinigungsbetriebe

PLZ: 12103 Wohnort: Berlin Straße: Ringbahnstraße 96

Angaben zum Bauvorhaben (BV):

Art des BV: Tiefbauarbeiten im Zuge des geordneten Abschlusses der Deponie Schöneicher Plan
siehe auch Anlage 5

Ort: 15806 Zossen / OT Schöneiche

Landkreis: Teltow Fläming

Straße: Schöneicher Plan 6/7

Grundstücke: siehe Anlage 5

Gemarkung: Schöneiche Flur 2 Flurstücke: siehe Anlage 5

Gemarkung: Teltow Flur 4 Flurstück: 128

Grundstücksfläche in m²: ca. 1.031.000

Fläche des BV, bei Leitungen und Verkehrswegen Länge und Breite des BV: ca. 660.000 m² (siehe auch Anlage 2)

voraussichtlicher Beginn des BV: siehe Anlage 6

bei vorhandenen Bauwerken Baujahr: _____

Ansprechpartner: Frau Karl

Tel. (tagsüber): 030 / 7592 5141

Fördermittel beantragt/genehmigt bis: _____

Bitte ankreuzen: Eigentumsverhältnis der Liegenschaft

privat Land Kommune Bund

Welche Kenntnisse bestehen über eventuelle Kriegseinwirkungen bzw. Kampfmittelbelastungen ?

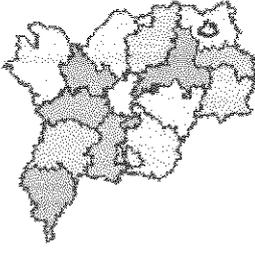
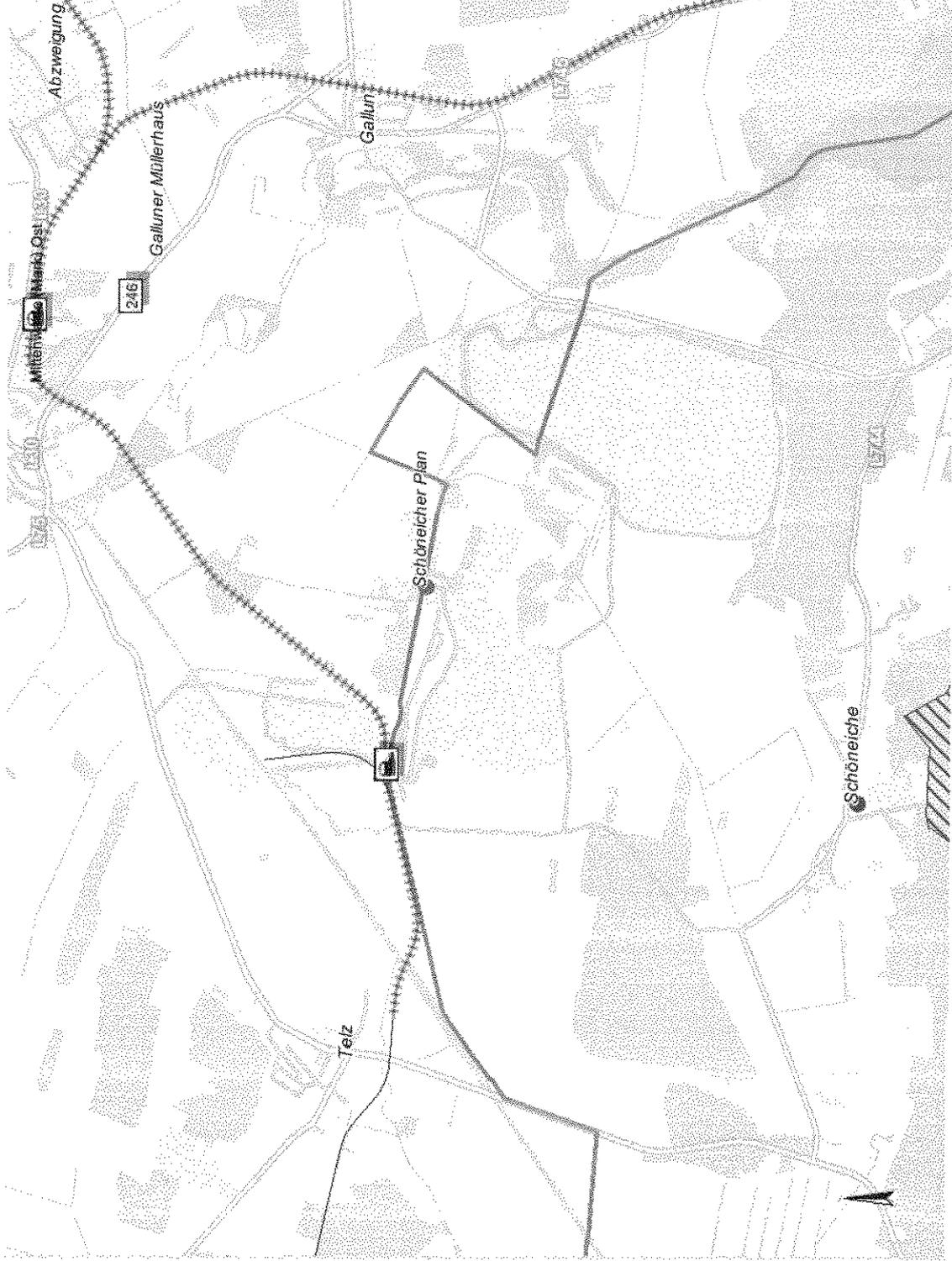
siehe Anlage 6 _____

Datum: 19.08.11 Unterschrift: *[Handwritten Signature]*

als Anlagen sind beigefügt:

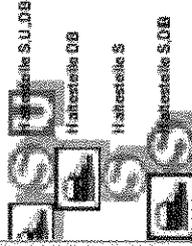
1. Topografische Karte, Stadtplan oder Gemeindekarte 1: 10 000 bzw. 1: 25 000 mit Kennzeichnung des BV
2. Flurkarte mit Kennzeichnung des Flurstückes (z.B. vom Katasteramt)
3. Lageplan mit Einzeichnung der vorhandenen Bebauung und des geplanten Vorhabens
4. Betretungserlaubnis (formlos mit Zusatz-Grundstück jederzeit zugänglich oder Terminabsprache für Ortsbegehung erforderlich)
5. Eigentumsnachweis (z.B. Kaufvertrag, Grundbuchauszug, Auffassung) (nicht bei Straßen, Brücken und Medienträgern)
6. Kurzbeschreibung des Bauvorhabens

Kartenausdruck



Legende

- Hervorgehobene Objekte
- Selektierte Objekte
- KMBD_Verdachtsflächen
- Ortsregister
- BAB_KM_BB
- Strassenpunkte
- Bahn_Haltepunkte



Kurzbeschreibung des Bauvorhabens

Die Altdeponie Schöneicher Plan befindet sich seit dem 1. Juni 2005 in der Stilllegungsphase. Gemäß Deponieverordnung, § 12 Stilllegung, hat der Betreiber der Deponie die Verpflichtung alle erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, um zukünftig negative Auswirkungen der Deponie auf die in § 10 Abs. 4 des KrW-/AbfG genannten Schutzgüter zu verhindern. Dazu gehören sowohl das Aufbringen eines temporären Abdeckungssystems als auch das Aufbringen eines Oberflächenabdichtungssystems mit allen dazugehörigen Einrichtungen (geordneter Abschluss). Die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) als Betreiber der Deponie werden daher in den kommenden Jahren den geordneten Abschluss der Deponie umsetzen.

Im Zusammenhang mit den Maßnahmen zum geordneten Abschluss sind außer auf dem eigentlichen Deponiekörper im Randbereich der Deponie Baumaßnahmen notwendig, bei denen u.a. auch Tiefbauarbeiten durchzuführen sind. Dies betrifft im Wesentlichen folgende Teilgewerke:

- Rückbau des Deponieböschungsfußes in Teilbereichen bis auf das vor Deponierungsbeginn vorhandene Gelände, ggf. inkl. Beräumung von entsprechenden Bereichen beim Antreffen von Abfällen oder Kontaminationen unterhalb der Geländeoberkante,
- Suchschachtungen im (östlichen) Randbereich der Deponie zur belastbaren Eingrenzung der Ablagerungsbereiche,
- Untergrunduntersuchungen (Sondierungen, Schürfe) im Randbereich der Deponie,
- Herstellung einer Umfahrung am Böschungsfuß der Deponie,
- Herstellung von Entwässerungsgräben am Böschungsfuß der Deponie,
- Herstellung von Oberflächenwasserversickerungsbecken im Deponierandbereich
- Umverlegen von Gassammel- und Kondensatleitungen (von überflur nach unterflur) inkl. Schachtbauwerken
- Sanierungsmaßnahmen (ggf. Schlitzwand, Schlammberäumung o.ä.) im Bereich Tonsee am südöstlichen Deponierand

Von Baumaßnahmen potentiell betroffene Flächen

Die Flächen auf denen mit den genannten Baumaßnahmen gerechnet werden muss, sind in der Anlage 2 grau dargestellt und betreffen eine **Gesamtfläche** von rd. **660.000 m²**. Sämtliche Grundstücke von betroffenen Flächen mit Ausnahme von Teilflächen des Tonsees (Flurstück 161; ca. 30.000 m², in Anlage 2 grau schraffiert) sowie der Flurstücke 166 (ca. 3.500 m², orange in Anlage 2) und 168 (ca. 10.400 m², orange in Anlage 2) befinden sich im Eigentum der BSR (vgl. Anlage 4). Die Flurstücke 166 und 168 sind von den BSR perspektivisch zum Erwerb vorgesehen.

Beginn der Baumaßnahmen

Für die Umsetzung der Baumaßnahmen erfolgt z. Zt. die Erstellung der Planunterlagen zur Genehmigung der Maßnahmen (konzertiertes Genehmigungsverfahren nach Abfallrecht). Zuständige **Genehmigungsbehörde** ist das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) **Brandenburg**, Referat RW1 mit Sitz in Seeburger Chaussee 2 14476 Potsdam OT Groß Glienicke.

Mit den vorlaufenden Arbeiten zur Baufeldvorbereitung (Deponiekörperprofilierung) wurde bereits mit Zustimmung des LUGV begonnen.

Noch **im Jahr 2011** (August/September) umzusetzende Maßnahmen im zur Überprüfung auf Kampfmittelfreiheit beantragten Bereich betreffen vor allem **Suchschachtungen** und Sondierungen im Deponierandbereich **am Deponieostrand** auf den Flurstücke 164, 162, 160, 158, 156, 155.

Mit dem **Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen** zur Oberflächenabdichtung ist im **Frühjahr 2013** zu rechnen. Für die Umsetzung der Baumaßnahmen ist **jährlich ein Bauabschnitt** vorgesehen. Insgesamt ist mit mindestens **12 Bauabschnitten** zu rechnen.

Eventuelle Kriegseinwirkungen

Ein nicht näher zu spezifizierender Verdacht in Hinblick auf mögliche Kriegseinwirkungen im heutigen Deponiebereich ergibt sich auf Grund des ca. 200 m nördlich der Deponie befindlichen Industriebetriebs (Gleisbaumechanik Brandenburg/H., Betrieb Mittenwalde) und des unmittelbar nördlich des Deponiegeländes liegenden ehemaligen Bahnhofs Schöneicher Plan der ehemaligen Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn-Gesellschaft (NME). Während des zweiten Weltkriegs wurden vor allem Kriegsgüter mit der Kleinbahn transportiert. Auf dem Gelände der heutigen Industrieanlage der Gleisbaumechanik Brandenburg/H wurde nach vorliegenden Informationen während des zweiten Weltkriegs von der Firma Röhm & Haas GmbH Plexiglas für die Produktion von Flugzeugkanzeln hergestellt.

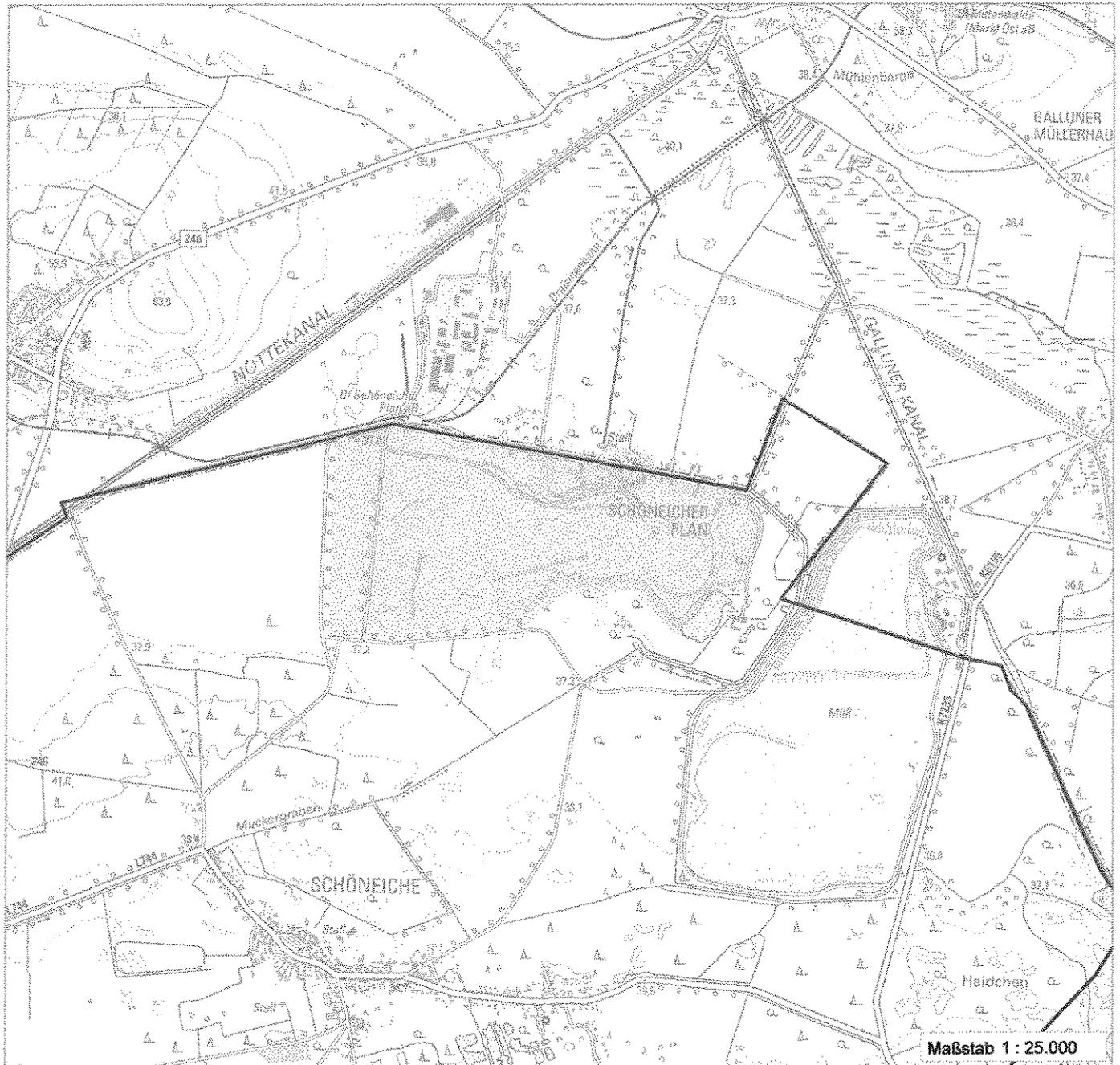
Insofern ist nicht auszuschließen, dass das Untersuchungsgebiet während des Kriegs durch Kriegshandlungen beeinflusst wurde.

*Kenntnis genommen
Beim Kampfmittelbeseitigungsdienst
Brandenburg gibt es keine Informationen
zu Kriegseinwirkungen*

Zossen, 23.08.2011 i.A. /u. (Hain)



Schutzgebiete (Natur- und Landschaftsschutz/Natura 2000)



 Flächenkennzeichnung des Bauvorhabens "Geordneter Abschluss der Deponie Schöneicher Plan"
Detaillierte Darstellung Untersuchungsgebiet Kampfmittelfreiheit siehe Anlage 2

-  Naturräume n. Scholz, 1962
-  Kreisgrenze

